



## Kirchliche Abschlussprüfung Systematischer Theologie

### I. Dogmatik und Religionsphilosophie

#### 1. Erwartet wird:

- a. Kenntnis der Theologiegeschichte mit den zentralen Theologen, Problemen und Fragestellungen der jeweiligen Epochen
- b. Kenntnis wichtiger theologischer Positionen und Debatten seit Beginn des 20. Jahrhunderts
- c. Kenntnis der klassischen dogmatischen Topoi, mit ihren Grundunterscheidungen, Problemen und gedanklichen Alternativen
- d. Problembewusstsein hinsichtlich der Transformationsprozesse systematischer Theologie seit der Aufklärung
- e. Kenntnis von mindestens drei Religionstheorien (z.B. Schleiermacher, Otto, Luhmann, Freud, ...) und der Hauptargumente der Religionskritik (Feuerbach, Marx, Nietzsche, u.a.)
- f. Eigenständige methodische Argumentationsfähigkeit zu systematisch-theologischen Fragen, insbesondere der Gegenwart

#### 2. Empfohlene Vorbereitung:

- a. Rochus Leonhardt, Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, 4. Aufl., Göttingen 2009.
- b. David Ford (Hg), Theologen der Gegenwart. Eine Einführung in die christliche Theologie des zwanzigsten Jahrhunderts, Paderborn 1993.
- c. Wilfried Härle (Hg), Grundtexte der neueren evangelischen Theologie, 2. Aufl., Leipzig 2012.
- d. Volker Drehsen/Wilhelm Gräb/Birgit Weyel (Hgg), Kompendium Religionstheorien, Göttingen 2005.
- e. Ein systematisch-theologischer Entwurf, zum Beispiel:
  - i. Wolfhart Pannenberg, Systematische Theologie I-III
  - ii. Paul Tillich, Systematische Theologie I-III
  - iii. Gerhard Ebeling, Dogmatik I-III
  - iv. Jürgen Moltmann, Systematische Beiträge zur Theologie I-V (Trinität und Reich Gottes bis Das Kommen Gottes)
  - v. Robert Jenson, Systematic Theology I und II



## II. Ethik

### 1. Erwartet wird:

- a. Kenntnis der zentralen biblischen ethischen Argumentationsparadigmen (z.B. schöpfungstheologisch, gesetzestheologisch, rechtfertigungstheologisch, eschatologisch)
- b. Kenntnis einer repräsentativen ethischen Position in der Reformationszeit (z.B. Luther) und im 19. Jahrhundert (z.B. Schleiermacher)
- c. Kenntnis der Hauptpositionen seit Beginn des 20. Jahrhunderts (dazu zählen: Troeltsch, A.Schweitzer, Barth, Bonhoeffer, Thielicke, M. Honecker und T.Rendtorff)
- d. Kenntnis ethischer Ansätze aus der Ökumene (z.B. Katholische Soziallehre, Befreiungstheologie, Dalit-, Minjung-Theologie, postkoloniale Theologie)
- e. Kenntnis von Modellen, welche Dogmatik und Ethik miteinander in Beziehung setzen
- f. Eigenständige methodische Argumentation zu aktuellen Fragestellungen und Problemen der Ethik wie Welthunger, Abtreibung, Drogenmissbrauch, Migration oder Internetüberwachung

### 2. Empfohlene Vorbereitung:

- a. Lektüre des Handbuchs Evangelische Ethik (hgg. Huber/Meireis/Reuter; München 2015)
- b. Lektüre eines Grundkurses Theologischer Ethik (z.B. Wolfgang Lienemann, Grundinformation theologische Ethik, Göttingen 2008; Johannes Fischer, Grundkurs Ethik. Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik, Stuttgart 2008)
- c. Originallektüre historischer Positionen (empfohlen wird: Stefan Grotefeld (Hg.), Quellentexte theologischer Ethik: Von der Alten Kirche bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006)
- d. Lektüre eines Ansatzes aus der Ökumene (z.B. Desmond Tutu, Made for Goodness; Mitri Raheb, Faith in the Face of Empire; Kitamori, Theologie des Schmerzes Gottes; Jon Sobrino, Principio Misericordia, ...)
- e. Lektüre aktueller Beiträge zur Ethik, z.B. in der ZEE, Zeitungslektüre, Diskussion mit Kommiliton/inn/en
- f. Martin Leiner, Methodischer Leitfaden Systematische Theologie und Religionsphilosophie, Göttingen 2008.